

## Tiefschlag für Erdwärme

**D**em Kraftwerk im pfälzischen Landau droht das Ende. Eine der beiden Mutterfirmen, die Energie-Südwest, ist nicht mehr gewillt, dem defizitären Projekt weiterhin Geld zuzuschießen. Nun prüft das Unternehmen den Ausstieg. „Im März wird vermutlich die Entscheidung fallen“, sagt Vorstand Thomas Waßmuth.

Die Betreiberfirma des Kraftwerks, die Geox GmbH, gehört jeweils zur Hälfte den beiden Regionalversorgern Energie-Südwest und Pfalzwerke. Im Kreis der Gesellschafter ist von einem Millionenverlust durch das Erdwärmekraftwerk die Rede, Medienberichten zufolge soll die Anlage im vergangenen Jahr 1,3 Mio. Euro verbrannt haben. Und auch schon das Jahr zuvor war laut Geschäftsbericht der Energie-Südwest „ein sehr schwieriges Jahr“, das dem Projekt ein negatives Jahresergebnis bescherte.

Es ist der Niedergang eines einst gefeierten Projektes: Die Geothermiebranche war bei Inbetriebnahme 2007 euphorisch gewesen. Landau schien der Startschuss zu sein für einen intensiven Ausbau der Erdwärmenutzung im Oberrheingraben. Doch dann rief das Kraftwerk Erdbeben bis Stärke 2,7 hervor und die Landesregierung von Rheinland-Pfalz knüpfte den Weiterbetrieb an neue Auflagen. Die Betreiberfirma musste eine Bergschadenversicherung abschließen, und die Anlage durfte fortan nur noch mit geringerem Druck arbeiten, was zu Mindererträgen führte.

Darüber hinaus geriet das Kraftwerk auch hinsichtlich seiner Effizienz immer mehr in die Kritik. Denn ein beachtlicher Teil der erzeugten Strommenge geht für den Betrieb des Kraftwerks drauf, nämlich um das heiße Wasser aus der Erde zu pumpen und um das abgekühlte Wasser wieder zu verpressen. Nachdem in der Branche lange schon Eigenverbräuche zwischen 25 und 30 Prozent kursierten, haben die beiden Gesellschafterfirmen diese Werte inzwischen bestätigt. Längst nagt das Geothermieprojekt daher auch am Renommee des Landauer Regionalversorgers Energie-Südwest, der sich seit den Erdbeben auch mit einer lokalen Bürgerinitiative konfrontiert sieht.

Die Probleme in Landau fallen in eine Zeit, in der die Geothermie zwar viel von sich Reden macht, aber für die Stromerzeugung noch immer keine nennenswerte Rolle spielt. Ende 2011 lag die Gesamtleistung der Geothermiekraftwerke gerade bei 7,3 MW, darunter sind Landau und Unterhaching mit jeweils etwa 3 MW die bislang größten Projekte. Gerade 16 Mio. kWh Strom haben die fünf deutschen Kraftwerke zusammen 2011 erzeugt – das ist so viel, wie heute eine einzige große Windkraftanlage schafft. (bj)

► EnergieSüdwest AG, Industriestr. 18  
76829 Landau, Fon 06341/289-0, Fax -189, info@energie-suedwest.de, www.energie-suedwest.de

► geox GmbH, Industriestraße 18, 76829 Landau  
Fon 06341/973 456, info@geox-gmbh.de  
www.geox-gmbh.de